

Informationen für Erzieher:innen

WALK THIS WAY

9. November 2024 bis 23. Februar 2025

Das Thema **STADT** mit seinen Straßen, Plätzen und seinen Besonderheiten steht einerseits im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung, andererseits steht auch der **MENSCH** im Mittelpunkt. Wie verhält er sich in der Stadt? Wie geht er und was drückt er damit aus? Wo ist sein Platz z. B. in von Autos überfüllten Städten?

Menschen können z. B. in einer großen Gruppe Straßen blockieren und gemeinsam demonstrieren. Auf Schildern schreiben sie auf, was ihnen nicht gefällt.

In der Ausstellung sehen wir Fotos und sehr viele Videos von 24 Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit den Themen **STADT**, **MENSCH**, **RASSISMUS** und **FEMINISMUS** auseinandersetzen und bei einigen Aktionen auch selbst auf die Straße gehen. Teilweise sind die Aktionen auf den ersten Blick lustig, aber sie regen auch zum Nachdenken an.

Nicht alle Videos und Fotos sind für Kindergartenkinder geeignet, sich damit näher zu beschäftigen. Aber vieles kann auch für Kindergartenkinder spannend sein, denn auch sie bewegen sich in der Stadt - als Kind - und haben somit häufig andere Sichtweisen und Bedürfnisse als Erwachsene.

Die Informationen und Aufgaben in der Kindertasche bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, wie Sie mit den Kindern die Ausstellung „erobern“ können.

WALK THIS WAY könnte man frei übersetzen mit: „Da geht's lang!“

Bereits hier im Erdgeschoss geht es los! Viel Spaß beim Entdecken der Ausstellung.

Fach 1: GELB: Thema – Infos, Regeln, Begrüßung (im Atelier im Kunstmuseum)

- Begrüßungsblatt: Hallo mit „Musiumsknigge“
- Mit Fotos von Schlangenwürfeln und Infos zum Rundgang
- Einführung in das Thema der Ausstellung

EG: Videos von Florian Slotawa, „Museumssprints“

- Der Künstler sprintet durch 9 deutsche Museen
- Wie verhält man sich normalerweise im Museum?

Fach 2: ROT: Video von Martin Creed, „Work No. 1701, 2013

- Verschiedene Menschen überqueren auf einem Zebrastreifen eine Straße in New York – ABER sie laufen nicht „normal“
- Thema: inklusives Miteinander – Erklärung des Begriffs
- **Aktiv:** verschiedene Gangarten ausprobieren

NUN GEHT ES WEITER IM 2. OG

Fach 3: Violett: Video von Pipilotti Rist, „Ever is over all“

- Beschreibung, was auf der großen Videobild zu sehen ist!
- **Aktiv:** Die Kinder legen sich auf die Sitzkissen, schließen die Augen und lauschen der Musik
- Thema Zerstörung, Wut und Befreiung

Fach 4: Grün: Großes Foto von Gerhard Lang, „Der mobile Zebrastreifen“

- Was bedeutet ein Zebrastreifen in der Stadt? An welches Tier denkt man?
- Was ist das Besondere an dem Zebrastreifen des Künstlers?
- **Aktiv:** Eine Situation an einem imaginären Zebrastreifen nachspielen

Maria Niermann-Schubert: info@atelier-gelber-hund.de oder Tel.: 0751/54368

Fach 5: Blau: Video von Kit Fitzgerald/John Sanborn, „Ear to the ground“

- Gemeinsam herausfinden, was der Mann in dem Video in der Stadt macht!
- Geräusche in der Stadt – Geräusche in der Natur
- **Aktiv:** Mit Schlagstöcken verschiedene Geräusche ausprobieren (Gegenstände sind im blauen Fach)

Fach 1: GELB

»Museumssprints« von Florian Slotawa im EG

Bereits hier im Eingangsbereich beginnt die Ausstellung.
Auf 9 Bildschirmen sehen wir einen Mann durch verschiedene Räume laufen, nein, fast könnte man sagen: er sprintet ... unten auf dem Bildschirm sieht man, dass die Zeit gemessen wird.
Der Künstler läuft so schnell er kann durch die Räume.

Viele Fragen an die Kinder:

Wo sprintet der Künstler entlang?
Wo sprintet und rennt man normalerweise?
Welche Kleidung trägt der Künstler?
Woran erkennt ihr, dass er durch verschiedene Museen rennt?
Darf man in einem Museum rennen?
Was macht man normalerweise in einem Museum?
Versteht man oder erkennt man überhaupt die Bilder, wenn man an ihnen vorbeirent?

Was braucht man also, wenn man in einem Museum ist?
Zeit, um die Kunst anzuschauen!!!

Nun geht gemeinsam ins 1. Obergeschoss!

Fach 2: ROT

Video »Work No. 1701« von Martin Creed

Auf diesem großen Video an der Wand sehen wir verschiedene Menschen, die nacheinander immer den gleichen Zebrastreifen überqueren. Eine fröhliche Musik untermalt den Film.

Fällt euch was auf bei den Menschen? Schaut genau hin!

- Eine alte Frau humpelt über den Zebrastreifen.
- Ein Mann scheint eine Verletzung zu haben und geht sehr komisch.
- Ein Mann scheint nicht laufen zu können und rutscht auf dem Po über die Straße. Er braucht sehr lange.
- usw.
- Keiner geht „normal“ über die Straße, aber das scheint keinen zu stören.
- Habt ihr schon einmal in eurer Stadt oder anderswo Menschen gesehen, denen es schwer fällt zu laufen?
- Manche brauchen einen Stock oder eine Krücke.
- Manche brauchen einen Rollator.
- Manche brauchen einen Rollstuhl.

Aber alle möchten sich in der Stadt bewegen und dazugehören, auch, wenn sie eine Behinderung (Handicap) haben, auch, wenn sie länger brauchen, um über die Straße zu kommen. Das nennt man INKLUSION oder inklusives Miteinander. Die anderen Menschen sollten dann etwas Geduld haben, wenn sie z. B. warten müssen.

»Gehübungen« hier im Museum über einen imaginären Zebrastreifen

- Wer kann sich vorstellen, dass er schon sehr alt ist und langsam und mühsam über eine Straße geht? Probiert es hier aus!
- Wer möchte ausprobieren, mit einem Gehstock zu gehen?

Zwei Kindern werden die Beine mit einem Band zusammengebunden und sie versuchen so gemeinsam zu gehen. (bei einem das rechte, beim anderen das linke Bein) – Hier im roten Fach findet ihr ein Band und einen Gehstock.

Nun geht gemeinsam ins 2. Obergeschoss!

Dort seht ihr sofort ein großes Video. Davor liegen Kissen auf dem Boden. Macht es euch darauf bequem!

Fach 3: Violett

Pippilotti Rist – Video »Ever Is Over All« (großes Video mit Musik)

Hier auf den Sitzkissen könnt ihr es euch erst einmal gemütlich machen. Schließt die Augen und lauscht der Musik. Wie ist die Musik für euch? Woran denkt ihr? Nach ein paar Minuten öffnen alle wieder die Augen und schauen sich nun das Video an.

- **Was seht ihr dort? Was ist ungewöhnlich?**
- **Was macht die Frau (die Künstlerin selber)?**
- **Warum zerstört sie die Fensterscheiben? Ist sie wütend?**
- **Was macht die Polizistin?**
- **Wut – Zerstörung – Erleichterung**
- **Wie sind die Farben? Welche Farben sind auffällig?**
- **Hier im violetten Fach findet ihr Farbkarten. Welche passen zum Video?**
- **Sind es schöne, warme Farben?**
- **Die ganze Szene im Video wirkt irgendwie unwirklich. Woran liegt das?**

Nun geht zu dem Foto mit einem Zebrastrreifen hier im Raum!

Fach 4: GRÜN

Gerhard Lang - »Der mobile Zebrastreifen«

Ihr seht ein großes Foto (Schwarz/Weiß) an der Wand.

Wieder stellen sich viele Fragen beim Betrachten:

- Was ist zu sehen?
- Ist etwas ungewöhnlich oder komisch an dem Zebrastreifen?
- Warum rollen einige Leute einen Zebrastreifen wie einen Teppich über die Straße?
- Was kann man mit einem solchen beweglichen Zebrastreifen machen? (Überall, wo man über die Straße will, kann man ihn ausrollen, besonders da, wo die Autos stören! Leider ist das nicht erlaubt ...)

Ein bisschen Verkehrsunterricht:

Wisst ihr schon, wie man sich an einem Zebrastreifen

1. als Fußgänger
2. als Radfahrer
3. als Autofahrer verhält?

Und noch eine Frage!

- An welches Tier denkt ihr beim Wort Zebrastreifen? Was wisst ihr über ein Zebra?

Fach 5: BLAU

Schaut nun im Fach 5: BLAU nach. Dort findet ihr eine Postkarte, die einen Mann mit zwei Holzschlägern zeigt. Sucht das Video!

Kit Fitzgerald/John Sauborn – Video »Ear to the ground«

Geräusche in der Stadt

Ein Mann läuft mit zwei Holzstöcken durch die Stadt und klopft an verschiedenste Gegenstände ...

Beobachtet zunächst genau!

- Wie nennt man solche Stöcke, die der Mann in den Händen hält?
- Wofür gebraucht man sie normalerweise?
- Warum ist der Mann wohl mit den Schlagstöcken in der Stadt unterwegs?

Der Mann ist Musiker und spielt unter anderem Schlagzeug. Dafür gebraucht man solche Schlagstöcke oder Drumsticks. Er liebt es Musik zu machen, Geräusche zu machen, neue Geräusche zu entdecken und einen Rhythmus zu spielen. Die ganze Stadt ist für ihn ein Ort, wo man viele neue Geräusche im Alltag entdecken kann.

„Es schläft ein Lied in allen Dingen ...“

Er hat Spaß daran und er hat gute Laune dabei.

Welche Geräusche gibt es in der Natur, im Wald?

Geräusche machen

Hier in der Tasche findet ihr zwei Schlagstöcke und ein paar Gegenstände. Probiert nacheinander aus, welche Geräusche entstehen, wenn ihr darauf schlagt.